

20. April 2014

Zwei Wander-Highlights am gleichen Tag im Neuenburger Jura:

Areuse-Schlucht und Creux du Van



Wanderstrecke = 25 km

Höhendifferenz = 1085 auf / 744 m ab

Netto-Wanderzeit = 6,5 Stunden

Route: Boudry — Noiraigue — Les Oeuillons — Solyat — Grand Vy — Ferme Robert — Noiraigue

Heute waren Clemens, Elisabeth, Esther, Maria, Priska Tobias und Thomas gemeinsam unterwegs

Um 09:17 Uhr kommen wir pünktlich in Boudry am Neuenburgersee an. Locker nehmen wir die ersten...



...2,8 m Aufstieg der total 1085 Aufwärts-Höhenmeter ;-) (Foto von Clemens)

Da wir alle unsere Start-Kaffees bereits zwischen 05 und 06:00 geniessen konnten, lassen wir das...



...Restaurant Pont rechts liegen und steigen ab zum Ufer der Areuse

Die Areuse-Schlucht ist wahrlich facettenreich: Unterirdische Wasserläufe wechseln sich munter ab...



...mit nahezu stehendem Wasser in bizarren Uferlandschaften, während die Bachquerungen mal hoch...



...auf schmalen Stegen oder „vier-dimensional geschützt“ in futuristischen Design-Brücken erfolgen

Auch der Uferweg ist vielfältig: Oft ist der Wanderweg in Felsen direkt beim Ufer eingefräst:



Immer wieder eine Gelegenheit, die über Millionen von Jahren entstandenen Strukturen des...



...felsigen Flussgrunds von nahe zu bestaunen

Wunderschön sind auch die vielen Wasserfälle, die immer wieder zum Verweilen einladen:



Oben die Variante „Natur-geschaffen“ und unten jene...



...der Kategorie „Menschen-geschaffen“ (Beide Fotos von Clemens)

Auch der Wasserlauf zeigt (s)eine Vielfalt:



Mal lieblich im Talboden eingebettet, dann wieder zwischen schroffen Felswänden eingezwängt und...



...manchmal geradezu einem stehenden Gewässer ähnlich

Das Wahrzeichen der Areuse-Schlucht ist die Steinbogenbrücke beim Saut de Brot:



(Foto von Clemens)

Kein Wunder, sinkt in dieser einmaligen Umgebung unser Wandertempo auf unter 1 km pro Stunde ;-)



Wir verlassen die Areuse-Schlucht und erreichen kurz darauf Noiraigue am Eingang des [Val de Travers](#). Dort beschliessen wir, die Umquerung des Creux du Van im Gegenuhrzeiger-Sinn zu begeben. Die erste Etappe führt durch den Wald hinauf zum Weiler Les Oeuillons, wo uns der Hausherr freudig begrüsst...



...während ein mächtig grosser Kaupan melancholisch seinen Hintern der Sonnte aussetzt

Nun folgt der kultige 14-Kurvenweg hoch zum Grat des Felsenzirkus Creux du Van:



Mit zunehmender Höhe wird die Kleidung weniger und die Aussicht grösser ;-)

Kaum oben angekommen, erwartet uns eine schöne Überraschung:



Eine Berggeiss duldet stoisch unsere Nähe über sich, doch dies war erst die „Vorspeise“ (Foto von Clemens)
Bei meinem X-ten Besuch auf dem Creux du Van durfte ich erstmals auch zwei Steinböcke sehen:



Einer der beiden steht status-gemäss da, wo er hingehört: Im Zentrum ;-)

Etwas unterhalb des Soliat-Gipfels finden wir den idealen Platz für eine ausgedehnte Rast:



An dieser Stelle bietet sich für viele CdV-BesucherInnen auch der Ort, an welcher sie beweisen können...



...welch mutige BerggängerInnen sie sind ;-) (Hier war Clemens am Drücker meiner Kamera)

Wir umrunden den Creux du Van nahe dem Abgrund und bestaunen an der Ostflanke noch einmal...



...diesen einzigartigen Felszirkus, bevor wir auch noch mit einem Relikt des vergangenen Winters...



...konfrontiert werden und in Richtung Grand Vy / Noiraigue absteigen

Der kleine Umweg über die Grand Vy-Schleife ist wesentlich Knie-schonender als die Variante mit...



...Abstieg in den Kessel, dafür zwischendurch mit Aussicht ins Val de Travers und Tiefblick nach...



...Noiraigue. Beide Wege führen an der legendären Ferme Robert vorbei. Wo wir im gut besuchten Garten-Restaurant unsere verdienten Schlussdrinks genießen

Noch einmal schauen wir hoch zur Kante des Creux du Vans, bevor wir das letzte Wegstück zum...



...Bahnhof Noiraigue in Angriff nehmen: Kaum zu glauben, eben erst waren wir noch da oben!

Fazit zu dieser Wanderung: Alle von uns mussten an einem Oster-Sonntag ungewöhnlich früh aufstehen, um dieses etwas ambitionöse Wanderprogramm in Angriff zu nehmen und zu bestehen. Dies im vollen Bewusstsein, dass die Wetterprognose einen Wechsel von Sonnenschein und Bewölkung mit zeitweiligen Regenschauern versprach. Unsere Courage, trotzdem zu gehen, wurde mit einem nahezu idealen Wanderwetter belohnt. Wir durften viele schöne Eindrücke, Aus- und Tiefblicke mit nach Hause nehmen.

In diesem Sinne danke ich Clemens, Elisabeth, Esther, Maria, Priska und Tobias für die angenehme und aufgestellte Begleitung auf dieser Tour. Ein besonderer Dank geht an Clemens für seine (wie immer) ausgezeichneten Foto-Beiträge.

Herzliche Grüsse

Thomas

NOTE: Diese Wanderung wurde primär für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert. Dies ist eine lose Vereinigung ohne Hierarchie und Mitgliedsbeiträge. Bei uns sind alle, egal ob Genusswanderer oder Gipfelstürmer, herzlich willkommen. Wer Facebook-abstinente ist und dies auch bleiben möchte, bestellt den periodisch erscheinenden Wander-Newsletter bei mir:

Thomas Auer > auer@hrm-auer.ch